



Leben (und Lesen) ohne Brille im neuen

Kompetenz-Zentrum „Rund ums Auge“

PRIME-VISION- CENTERS bei **rodi**optic
ag

Wer träumt nicht davon, einmal auch beim Optiker seine Brille weglegen oder auf Kontaktlinsen verzichten zu können? Dank modernster Laserchirurgie am Auge ist das heute mit einem schonenden Verfahren möglich.

Die Kooperation mit Dr. Till Anschütz, dem Leiter der PRIME-VISION-CENTERS, der als „Vater der Laserkorrektur der Altersweitsichtigkeit“ gilt, bietet uns die Möglichkeit als Kompetenzzentrum neben der klassischen Brille auch moderne Verfahren zur Korrektur Ihrer Fehlsichtigkeit anzubieten.



Vertrauen ist sicher das Wichtigste, wenn man sich in die Hände eines Arztes oder Optikers begibt.

«Vertrauen

fußt auf Erfahrung», erklären Dr. med.

Till Anschütz, medizinischer Leiter der Prime Vision Centers in Baden-Baden, Olten /Zürich und Barcelona und Holger Drexler Leiter von Rodi Optik in Zürich.

Dr. Anschütz gilt weltweit als einer der führenden Pioniere der refraktiven (brechkraftverändernden) Laserchirurgie, der operativen Behebung von Sehfehlern mittels Lasertechnik - und

als Kapazität auf seinem Gebiet anerkannt:

zahlreiche Veröffentlichungen,

Beiträge in internationalen Publikationen und viele Vortragsreisen belegen dies. Besonders bei der Korrektur

der Altersweitsichtigkeit mit gleichzeitiger Korrektur für gutes Sehen in die Nähe und Ferne hat er sich einen Namen gemacht und wurde für seine

wissenschaftlichen Forschungen mehrfach ausgezeichnet.

Als Kompetenzzentrum „Rund ums Sehen“ möchten wir Ihnen auch moderne Möglichkeiten der Prime-Vision- Centers anbieten:

- *Behandlung und Behebung von Kurz-, Weit- und Stabsichtigkeit* (Hornhautverkrümmung) mit der neuen komplikationsarmen, weil schnittfreien Lasik oder Epi-Lasik-Methode. Dieses schonende Verfahren wird seit rund drei Jahren erfolgreich angewendet. Dabei wird die regenerative (nach- wachsende) Deckschicht der Hornhaut nicht wie bei den bisherigen Behandlungsformen völlig entfernt oder weg geschnitten, sondern nur abgerollt und bleibt am Rand fest mit der Hornhaut verbunden. Nach dem Lasern - dem «Modellieren» der gewünschten Oberflächenform innerhalb weniger Sekunden - wird sie wieder zurückgelegt. Dadurch wird eine schnellere und schmerzfreiere Wundheilung erzielt - Komplikationen wie bei der Lasik-Methode (mit Schnitt) treten beinahe keine auf.

- *Behandlung und Behebung der Alters-Weitsichtigkeit (Presbyopie)*. Dr. Till Anschütz hat dafür zwei preisgekrönte Verfahren entwickelt, die er seit fast 15 Jahren mit Erfolg anwendet.

ABER WAS GENAU IST ALTERSSICHTIGKEIT?

Bei der Alterssichtigkeit, auch Presbyopie genannt, verliert die Augenlinse ihre Elastizität, das heißt die Linse verliert die Fähigkeit sich automatisch auf unterschiedliche Entfernungen von 35 cm bis 1m einzustellen. Wir nennen dieses Phänomen fehlende oder nachlassende Akkomodation und es kann ab einem Lebensalter von 40 Jahren auftreten. Viele Personen greifen dann zu einer Lesebrille, worauf sie mittlerweile verzichten können. Nun gibt es heute moderne chirurgische Therapiemöglichkeiten, wie die refraktive Laserchirurgie, die die Alterssichtigkeit korrigieren.

Interessierende Fragen:

Wie gefährlich sind Eingriffe am Auge?

„Es gibt keinen chirurgischen und auch keinen Laser-Eingriff, der ohne Risiko wäre. In der Medizin gibt es keine hundertprozentige Garantie, da wir es mit biologischem Gewebe zu tun haben. Statistisch lassen sich allerdings mögliche Komplikationen eingrenzen: gewisse Verfahren sind risikoreicher und andere risikoärmer.

Zu diesen risikoarmen Verfahren für die Behandlung von Sehfehlern gehört die schnittfreie Epi-Lasik-Methode, die PRIMEVISION favorisiert.

Dabei liegt die Komplikationsrate unter einem Prozent.

Die Erfahrung beträgt

nun 15 Jahre, in denen das Team in unseren Zentren in Deutschland

Spanien und der Schweiz erfolgreich tausende von Patienten behandelt und von der Brille befreit haben.“



Mit welchen Heilungschancen kann der Patient rechnen?

„Diese Eingriffe werden von uns grundsätzlich alle ambulant durchgeführt. Der Patient geht danach ohne Verband nach Hause und kann nach einer Abheilzeit von zwei bis drei Tagen wieder normal und besser sehen.“

Fotos: Prime Vision Centers

GENÜGENDE ZEIT FÜR DIAGNOSE, BERATUNG UND BEHANDLUNG

Da «Lasern» nicht in jedem Fall medizinisch angezeigt und möglich ist und jede Methode ihre Vor- und Nachteile hat, nimmt sich PRIMEVISIONCENTERS und Dr. Anschütz viel Zeit für die Information der Kunden und Patienten. «Welches Verfahren jeweils optimal ist, sollte im Einzelfall gründlich abgeklärt werden», sagt der Augenarzt. Deshalb sei das persönliche Gespräch mit den Patienten sehr wichtig.

Über die genannten Verfahren hinaus offeriert auch das angeschlossene AugenCentrum in Olten - noch eine Vielzahl anderer Dienstleistungen rund ums Auge, wie Linsen- Implantation bei hohen Brechkraftfehlern oder die ambulante Mikrochirurgie des Grauen und Grünen Stars so wie weitere Behandlungen.